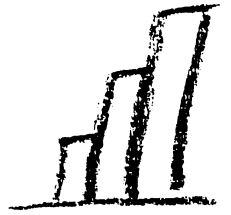


Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg

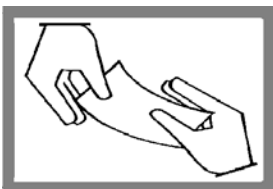


K 11 – j / 02

Sozialhilfe im Land Brandenburg

Teil 3:
Empfänger von Hilfe
in besonderen Lebenslagen

2002



**Öffentliche
Sozialleistungen**

Erarbeitet:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 444

Fax: 0331 39 - 418

Internet: www.lids-bb.de

E-Mail: info@lids.brandenburg.de

Erschienen im Oktober 2003

Preis: 3,25 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	5
Gesamtübersicht.....	7
1. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten, Form der Unterbringung, Staatsangehörigkeit und Trägerschaft im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2002.....	10
2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Im Laufe des Berichtsjahres 2002	14
3. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten Im Laufe des Berichtsjahres 2002	18
4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfegewährung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen 2002.....	19
5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Am Jahresende 2002	24
6. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten Am Jahresende 2002	28
7. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach gleichzeitiger Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Hilfearten Am Jahresende 2002	29
8. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung Im Laufe des Berichtsjahres 2002	32
9. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung Am Jahresende 2002	34

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Erläuterungen

Vorbemerkungen

Ab dem Berichtsjahr 1994 wurde die Sozialhilfestatistik grundlegend neu strukturiert. Gleichzeitig wurden auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuordnung der Leistungen an Asylbewerber - Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) Asylbewerber aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen. Asylbewerber haben somit seit November 1993 keinen Anspruch mehr auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz, sondern nur noch auf die niedrigeren Kostensätze gemäß dem AsylbLG. Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich in die Teile:

- I - Ausgaben und Einnahmen,
- II - Empfänger.

Ein Vergleich der Daten zur Statistik der Sozialhilfe bis zum Berichtsjahr 1993 ist nicht mehr uneingeschränkt möglich.

In diesem statistischen Bericht werden die Empfänger der Sozialhilfe, mit der Gewährung von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2002, publiziert.

Rechtsgrundlage

§§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646, 2975), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 26. Juni 2001 (BGBl. I S. 1310) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857). Somit enthält das BSHG erstmals selbst die Bestimmungen zur Durchführung der Sozialhilfestatistik.

Ziel der Statistik

Die Erhebung über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Bundessozialhilfegesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.

Methodische Hinweise

Die reformierte Sozialhilfeempfängerstatistik gliedert sich in folgende Teilerhebungen, die sich durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiträume und Inhalte unterscheiden:

- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU),

- Kurzzeitempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Quartalsweise Erfassung der Leistungsberechtigten),
- Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen (HBL - Jährliche Bestandserhebung der Leistungsberechtigten).

In den Tabellen 5, 6, 7 und 9 werden Empfänger(innen) nachgewiesen, die gleichzeitig eine laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten oder nicht.

Diese Angaben sind für eine mögliche Ermittlung der Gesamtzahl aller Sozialhilfeempfänger(innen) von Bedeutung. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, muss hierbei die Summe aller HLU- und HBL-Bezieher um die Zahl der Personen, die gleichzeitig beide Hilfearten erhalten, bereinigt werden. Darüber hinaus gilt die inhaltliche Einschränkung, dass nur Empfänger(innen) mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nachgewiesen werden.

Nicht enthalten sind also solche Leistungsbezieher, die gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen erhalten.

Bei einem Trägerschaftsvergleich zu 1994 und 1995, bezogen auf die Daten der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe, ist das Zweite Gesetz zur Funktionalreform im Land Brandenburg und das Gesetz zur Ausführung des Bundessozialhilfegesetzes (veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I Nr. 24 vom 19.07.1994 und Teil I Nr. 13 vom 24.05.1996) zu beachten.

Die Rechtsgrundlage veränderte die sachliche Zuständigkeit bei der Durchführung der Aufgaben gemäß § 100 Abs. 1 Bundessozialhilfegesetz.

Die bisher vom überörtlichen Träger der Sozialhilfe gewährte Hilfe zur Pflege wurde seit dem 1. Januar 1995 und die Eingliederungshilfe seit dem 1. Januar 1996 von den örtlichen Sozialhilfeträgern des Landes Brandenburg als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahrgenommen.

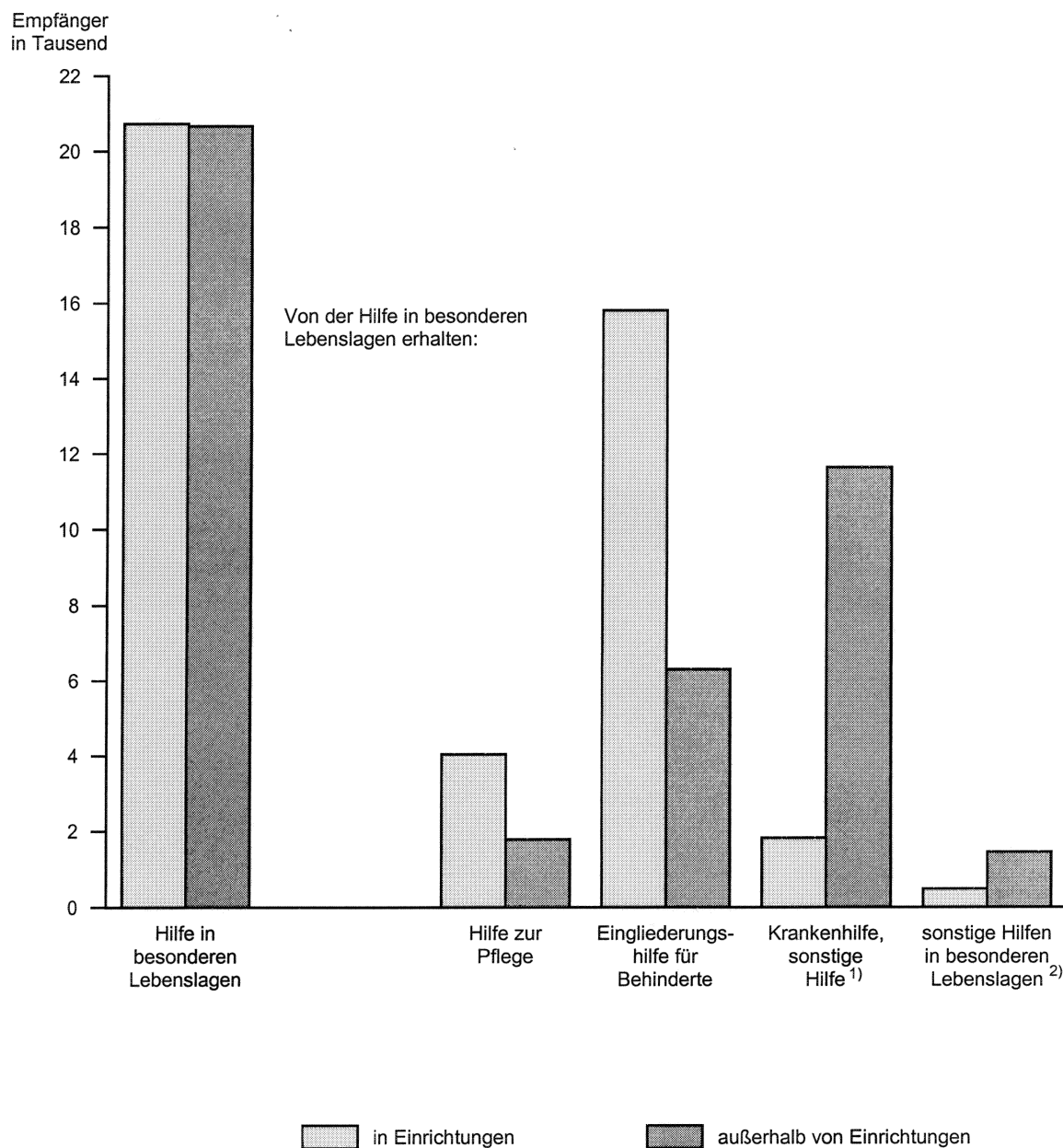
Gesamtübersicht der Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen ^{*)}

Merkmal	Im Laufe des Berichtsjahres					Am Jahresende				
	1998	1999	2000	2001	2002	1998	1999	2000	2001	2002
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	31 035	31 792	34 268	37 582	40 126	21 701	23 831	25 318	28 340	29 907
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	44	44	33	27	12	34	6	16	10	3
Vorbeugende Gesundheitshilfe	149	90	97	119	671	72	7	36	64	85
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	8 956	9 792	10 393	11 704	12 858	4 468	5 576	5 865	6 311	7 057
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	24	27	45	51	67	8	3	6	6	5
Hilfe zur Pflege ¹⁾	5 574	4 898	5 025	5 251	5 800	4 116	4 042	4 055	4 304	4 402
Blindenhilfe	996	936	954	908	860	821	757	774	762	711
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	45	30	47	44	36	24	21	30	32	26
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	103	110	102	114	95	49	52	17	58	42
Altenhilfe	14	–	2	5	6	10	–	1	4	4
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	573	90	97	40	150	51	12	26	11	12
Eingliederungshilfe für Behinderte ¹⁾	17 303	17 682	19 382	20 951	21 726	13 456	14 497	15 658	17 710	18 479
Deutsche	29 446	29 786	32 113	35 359	37 655	20 836	22 609	24 114	26 920	28 311
Nichtdeutsche	1 589	2 006	2 155	2 223	2 471	865	1 222	1 204	1 420	1 596
Örtliche Träger	30 951	31 717	34 207	37 566	40 105	21 662	23 791	25 315	28 331	29 899
Überörtlicher Träger	84	75	61	16	21	39	40	3	9	8
Männlich	16 721	17 254	18 664	20 583	22 001	11 616	12 803	13 703	15 682	16 572
Weiblich	14 314	14 538	15 604	16 999	18 125	10 085	11 028	11 615	12 658	13 335

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

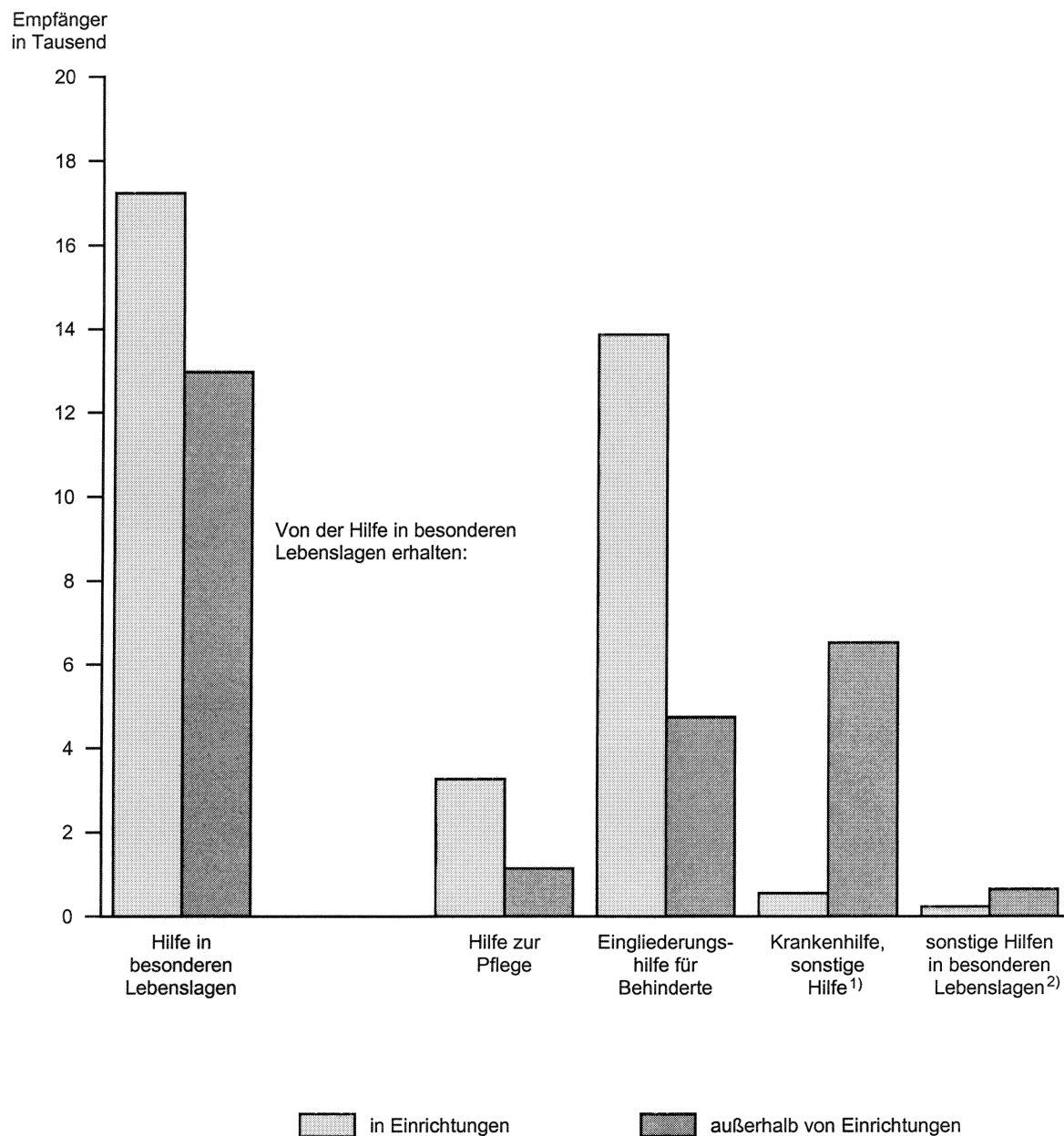
Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres 2002 nach Hilfearten und Form der Unterbringung



1) sonstige Hilfe: Hilfe bei Sterilisation und Familienplanung

2) umfasst Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Altenhilfe, Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2002 nach Hilfearten und Form der Unterbringung



1) sonstige Hilfe: Hilfe bei Sterilisation und Familienplanung

2) umfasst Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Altenhilfe, Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

1. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten ¹⁾, Form der Unterbringung, Staatsangehörigkeit und Trägerschaft im Laufe des Berichtsjahres und am Jahresende 2002

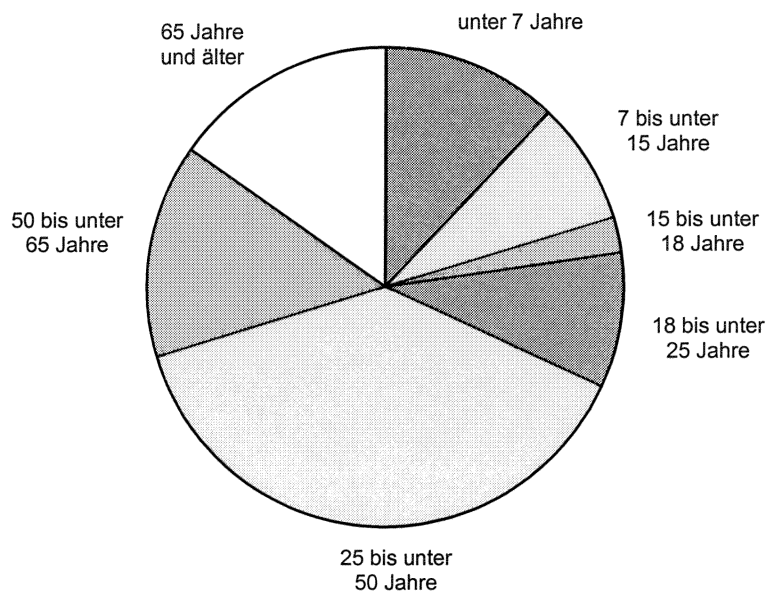
Merkmal	Im Laufe des Berichtsjahres			Am Jahresende		
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	40 126	20 664	20 725	29 907	12 971	17 235
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	12	12	–	3	3	–
Vorbeugende Hilfe	671	653	23	85	84	1
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	12 858	11 632	1 823	7 057	6 527	553
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	67	62	21	5	5	–
Hilfe zur Pflege ¹⁾	5 800	1 780	4 044	4 402	1 142	3 264
und zwar						
ambulant in Form von:	1 780	1 780	–	1 142	1 142	–
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	418	418	–	293	293	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	377	377	–	258	258	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	79	79	–	63	63	–
anderen Leistungen	1 180	1 180	–	698	698	–
teilstationär	35	–	35	7	–	7
vollstationär	4 019	–	4 019	3 257	–	3 257
Blindenhilfe	860	612	252	711	495	216
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	36	35	1	26	26	–
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	95	47	51	42	25	17
Altenhilfe	6	5	1	4	4	–
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	150	18	132	12	12	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	21 726	6 307	15 802	18 479	4 739	13 871
und zwar						
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 021	488	533	743	294	449
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 930	3 519	1 560	3 840	2 715	1 125
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	694	385	316	549	283	266
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	471	12	459	436	7	429
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	6 073	–	6 073	5 713	–	5 713
Suchtkrankenhilfe	2 106	60	2 053	1 507	20	1 487
Sonstige Eingliederungshilfe	8 758	1 908	6 905	7 674	1 451	6 223
Deutsche	37 655	18 294	20 567	28 311	11 463	17 145
Nichtdeutsche	2 471	2 370	158	1 596	1 508	90
Örtliche Träger	40 105	20 661	20 707	29 899	12 968	17 230
Überörtlicher Träger	21	3	18	8	3	5
Männlich	22 001	11 204	11 540	16 572	7 180	9 568
Weiblich	18 125	9 460	9 185	13 335	5 791	7 667

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

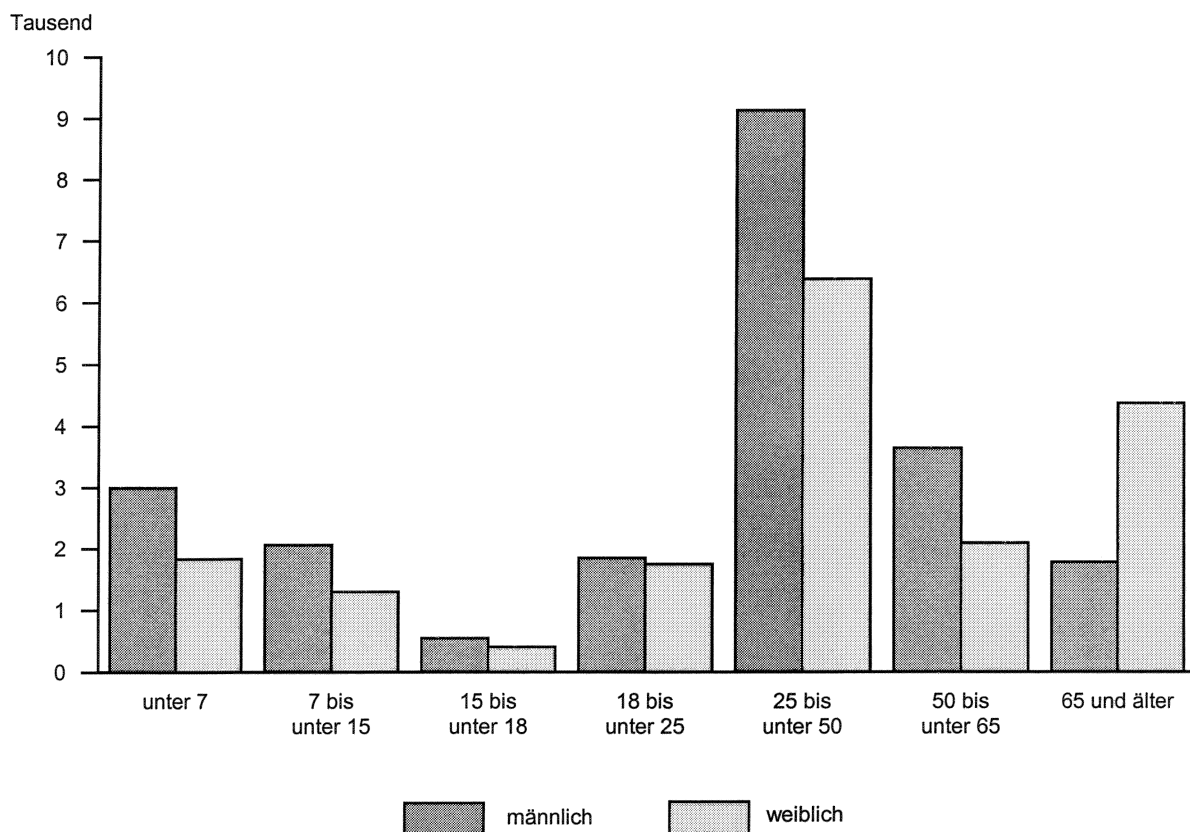
1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
im Laufe des Berichtsjahres
2002

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen im Laufe des Berichtsjahres 2002 nach Altersgruppen und Geschlecht



LDS Brandenburg 120/2003



LDS Brandenburg 121/2003

2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen Im Laufe des

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
			Insge					
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	40 126	933	3 897	1 953	1 408	953	1 094
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	12	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Hilfe	671	28	35	27	45	20	23
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	12 858	508	506	451	506	309	356
5	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	67	–	–	–	–	1	11
6	Hilfe zur Pflege ¹⁾	5 800	5	14	6	18	13	38
	und zwar							
7	ambulant in Form von:	1 780	1	10	6	16	12	35
8	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	418	1	2	2	4	1	2
9	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	377	–	1	3	2	5	12
10	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	79	–	2	–	1	–	1
11	anderen Leistungen	1 180	–	5	1	10	6	21
12	teilstationär	35	–	–	–	–	–	1
13	vollstationär	4 019	4	5	–	2	1	3
14	Blindenhilfe	860	1	4	5	14	14	24
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	36	–	–	–	–	1	1
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	95	–	–	–	–	–	1
17	Altenhilfe	6	–	–	–	–	–	–
18	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	150	–	–	–	2	2	4
19	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	21 726	407	3 360	1 477	854	617	674
	und zwar							
20	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 021	18	320	74	19	17	35
21	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 930	359	2 887	1 090	390	182	22
22	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	694	2	35	139	212	196	83
23	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	471	–	–	–	–	–	20
24	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	6 073	–	–	–	4	4	123
25	Suchtkrankenhilfe	2 106	–	–	–	29	35	69
26	Sonstige Eingliederungshilfe	8 758	30	170	208	252	240	371

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten ^{*)}
Berichtsjahr 2002

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
samt												
2 499	2 866	6 065	6 578	3 663	2 072	1 614	1 069	862	754	1 846	38,7	1
4	1	1	4	1	1	–	–	–	–	–	37,7	2
29	71	103	120	84	30	27	10	6	8	5	35,7	3
949	1 356	2 286	2 360	1 312	693	503	311	174	123	155	37,3	4
21	18	10	5	1	–	–	–	–	–	–	27,2	5
47	42	184	430	520	530	647	555	584	568	1 599	71,5	6
35	35	110	191	207	161	206	145	174	159	277	63,7	7
5	8	27	42	50	41	55	31	43	48	56	64,6	8
8	9	26	25	32	20	42	30	45	38	79	65,6	9
3	1	7	12	5	8	2	5	6	6	20	63,9	10
25	17	66	128	141	110	148	107	111	102	182	64,4	11
3	6	5	3	2	1	4	2	4	2	2	51,3	12
12	7	74	239	312	370	440	411	409	408	1 322	75,0	13
38	39	85	96	79	47	65	42	57	61	189	60,2	14
1	3	1	8	5	4	3	2	5	–	2	55,2	15
18	13	25	27	7	1	2	1	–	–	–	37,4	16
–	–	–	–	–	–	3	1	1	1	–	72,8	17
4	2	13	19	32	13	25	15	6	2	11	57,5	18
1 463	1 423	3 651	3 883	1 886	938	540	284	140	83	46	31,3	19
62	38	123	140	71	35	25	26	7	8	3	27,3	20
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,8	21
26	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13,9	22
68	75	155	130	23	–	–	–	–	–	–	35,1	23
731	791	1 790	1 690	660	264	16	–	–	–	–	38,3	24
123	116	487	600	341	165	97	31	7	5	1	43,2	25
602	596	1 661	2 021	1 098	632	409	230	126	70	42	41,1	26

**Noch: 2. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Im Laufe des**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
darunter								
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	22 001	498	2 500	1 194	869	545	593
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	7	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Hilfe	367	16	22	13	27	10	12
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	6 693	269	264	226	272	152	129
5	Hilfe zur Pflege ¹⁾	1 927	1	6	5	12	8	19
	und zwar							
6	ambulant in Form von:	696	–	4	5	11	7	17
7	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	162	–	1	1	4	–	1
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	110	–	1	3	1	3	5
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	31	–	–	–	1	–	–
10	anderen Leistungen	474	–	2	1	6	4	12
11	teilstationär	18	–	–	–	–	–	–
12	vollstationär	1 230	1	2	–	1	1	2
13	Blindenhilfe	334	–	1	1	10	9	11
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	18	–	–	–	–	–	–
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	89	–	–	–	–	–	1
16	Altenhilfe	4	–	–	–	–	–	–
17	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	79	–	–	–	1	1	3
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	13 581	219	2 221	955	566	381	436
	und zwar							
19	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	620	9	203	53	13	13	20
20	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 212	197	1 919	696	272	114	14
21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	445	2	24	83	148	120	52
22	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	281	–	–	–	–	–	12
23	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	3 656	–	–	–	3	2	91
24	Suchtkrankenhilfe	1 634	–	–	–	9	25	57
25	Sonstige Eingliederungshilfe	5 120	13	103	142	164	145	224

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten ^{*)}
Berichtsjahr 2002

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
Männlich												
1 253	1 477	3 517	4 136	2 365	1 279	841	455	216	118	145	35,1	1
3	–	1	3	–	–	–	–	–	–	–	34,6	2
10	28	52	82	51	15	17	8	1	2	1	36,1	3
299	550	1 199	1 503	849	420	290	152	68	25	26	38,4	4
25	26	113	258	341	299	302	212	117	72	111	60,3	5
19	20	73	110	132	88	76	53	38	21	22	54,0	6
1	4	19	20	28	21	24	13	12	7	6	57,1	7
4	4	14	10	22	7	17	5	6	5	3	51,4	8
2	1	5	8	4	4	1	2	1	–	2	50,7	9
15	11	47	76	90	63	55	41	25	12	14	54,6	10
1	4	4	1	2	1	2	2	–	–	1	46,6	11
6	6	40	148	208	211	226	160	79	51	88	63,9	12
24	27	49	58	47	17	32	10	7	11	20	47,7	13
–	2	1	5	5	2	2	–	1	–	–	52,6	14
17	11	25	24	7	1	2	1	–	–	–	37,4	15
–	–	–	–	–	–	3	–	–	1	–	71,8	16
2	2	6	11	23	7	13	8	2	–	–	53,3	17
898	871	2 214	2 443	1 226	636	296	131	51	27	10	30,7	18
37	25	69	88	35	21	15	11	4	4	–	25,7	19
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,8	20
16	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13,8	21
37	46	91	82	13	–	–	–	–	–	–	35,5	22
439	483	1 042	990	415	184	7	–	–	–	–	38,4	23
100	82	379	489	263	139	68	19	2	2	–	43,3	24
363	353	951	1 192	689	393	209	103	45	21	10	40,2	25

3. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten *)

Im Laufe des Berichtsjahres 2002

Ausländerrechtlicher Status Hilfeart	Nichtdeutsche Empfänger(innen)				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnittsalter
		unter 18	18 - 60	60 und älter	
Nichtdeutsche insgesamt ¹⁾	2 471	477	1 356	638	40,8
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	2 206	429	1 216	561	40,4
Hilfe zur Pflege ¹⁾	121	2	31	88	69,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	73	7	50	16	44,0
EU-Ausländer(innen) ¹⁾	52	7	35	10	40,2
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	48	7	32	9	39,3
Hilfe zur Pflege	2	–	1	1	59,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	1	–	1	–	54,5
Asylberechtigte ¹⁾	400	121	211	68	34,3
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	362	105	192	65	34,8
Hilfe zur Pflege ¹⁾	5	2	2	1	33,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	2	1	1	–	22,5
Bürgerkriegsflüchtlinge ¹⁾	32	11	15	6	35,2
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	31	11	14	6	34,9
Hilfe zur Pflege ¹⁾	2	–	–	2	76,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	–	–	–	–	–
Sonstige Ausländer(innen) ¹⁾	1 987	338	1 095	554	42,3
und zwar					
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 765	306	978	481	41,7
Hilfe zur Pflege ¹⁾	112	–	28	84	71,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	70	6	48	16	44,5

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfgewährung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen ^{*)} 2002

Staatsangehörigkeit Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Im Laufe des Berichtsjahres				Am Jahresende andauernde Hilfen	Durch- schnittliche Dauer der bisherigen Hilfe- gewährung in Jahren
	gewährte Hilfen		begonnene Hilfen	beendete Hilfen		
	insgesamt	darunter: mit zusätzlichen Pflegeleis- tungen eines Sozialver- sicherungs- trägers				
Hilfe zur Pflege						
Deutsche						
Männlich						
unter 50	462	182	135	104	348	4,5
50 - 65	629	341	206	145	476	3,9
65 - 75	500	295	151	106	386	4,5
75 - 85	174	106	50	42	130	4,8
85 und älter	104	74	35	35	69	4,3
Zusammen	1 869	998	577	432	1 409	4,3
Durchschnittsalter	60,1	63,4	60,6	60,7	60,1	x
Weiblich						
unter 50	314	132	93	75	225	4,9
50 - 65	405	219	107	49	348	4,6
65 - 75	679	391	192	124	540	4,7
75 - 85	937	612	287	185	745	3,9
85 und älter	1 475	1 126	449	435	1 031	3,9
Zusammen	3 810	2 480	1 128	868	2 889	4,2
Durchschnittsalter	77,2	80,0	77,2	79,8	76,7	x
Deutsche insgesamt	5 679	3 478	1 705	1 300	4 298	4,3
unter 50	776	314	228	179	573	4,6
50 - 65	1 034	560	313	194	824	4,2
65 - 75	1 179	686	343	230	926	4,6
75 - 85	1 111	718	337	227	875	4,1
85 und älter	1 579	1 200	484	470	1 100	3,9
Durchschnittsalter	71,6	75,3	71,5	73,5	71,2	x
Nichtdeutsche insgesamt	121	8	43	17	104	3,5
Männlich	58	2	19	9	49	3,9
Weiblich	63	6	24	8	55	3,1
Insgesamt	5 800	3 486	1 748	1 317	4 402	4,2
Männlich	1 927	1 000	596	441	1 458	4,3
Weiblich	3 873	2 486	1 152	876	2 944	4,2

*) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

Noch: 4. Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem Stand der Hilfestellung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen *) 2002

Staatsangehörigkeit	Im Laufe des Berichtsjahres			Am Jahresende andauernde Hilfen	Durch- schnittliche Dauer der bisherigen Hilfegewährung in Jahren
Geschlecht	gewährte Hilfen	begonnene Hilfen	beendete Hilfen		
Alter von ... bis unter ... Jahren					
Eingliederungshilfe für Behinderte					
Deutsche					
Männlich					
unter 7	2 437	1 095	351	2 082	1,9
7 - 18	1 899	432	578	1 303	4,0
18 - 30	2 201	540	263	1 931	3,9
30 - 40	2 198	354	233	1 962	5,9
40 - 50	2 434	494	307	2 121	5,3
50 und älter	2 360	434	358	1 998	5,7
Zusammen	13 529	3 349	2 090	11 397	4,5
Durchschnittsalter	30,7	24,6	27,1	31,3	x
Weiblich					
unter 7	1 326	583	215	1 110	1,9
7 - 18	1 046	222	320	719	4,2
18 - 30	1 353	257	102	1 249	4,1
30 - 40	1 431	146	98	1 328	6,3
40 - 50	1 434	207	146	1 285	6,1
50 und älter	1 534	208	202	1 331	6,4
Zusammen	8 124	1 623	1 083	7 022	5,0
Durchschnittsalter	32,3	23,6	26,9	33,1	x
Deutsche insgesamt	21 653	4 972	3 173	18 419	4,7
unter 7	3 763	1 678	566	3 192	1,9
7 - 18	2 945	654	898	2 022	4,1
18 - 30	3 554	797	365	3 180	4,0
30 - 40	3 629	500	331	3 290	6,1
40 - 50	3 868	701	453	3 406	5,6
50 und älter	3 894	642	560	3 329	5,9
Durchschnittsalter	31,3	24,3	27,1	32,0	x
Nichtdeutsche insgesamt	73	12	13	60	6,1
Männlich	52	8	11	41	6,0
Weiblich	21	4	2	19	6,5
Insgesamt	21 726	4 984	3 186	18 479	4,7
Männlich	13 581	3 357	2 101	11 438	4,5
Weiblich	8 145	1 627	1 085	7 041	5,0

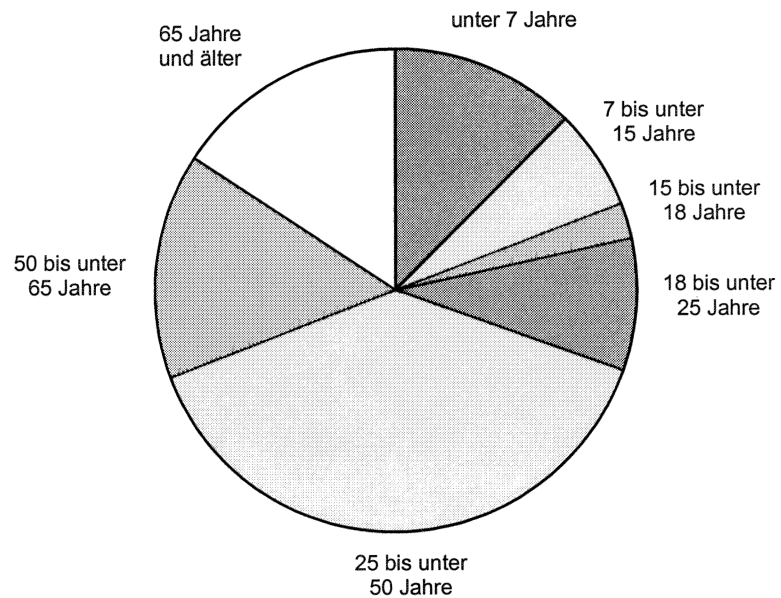
*) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

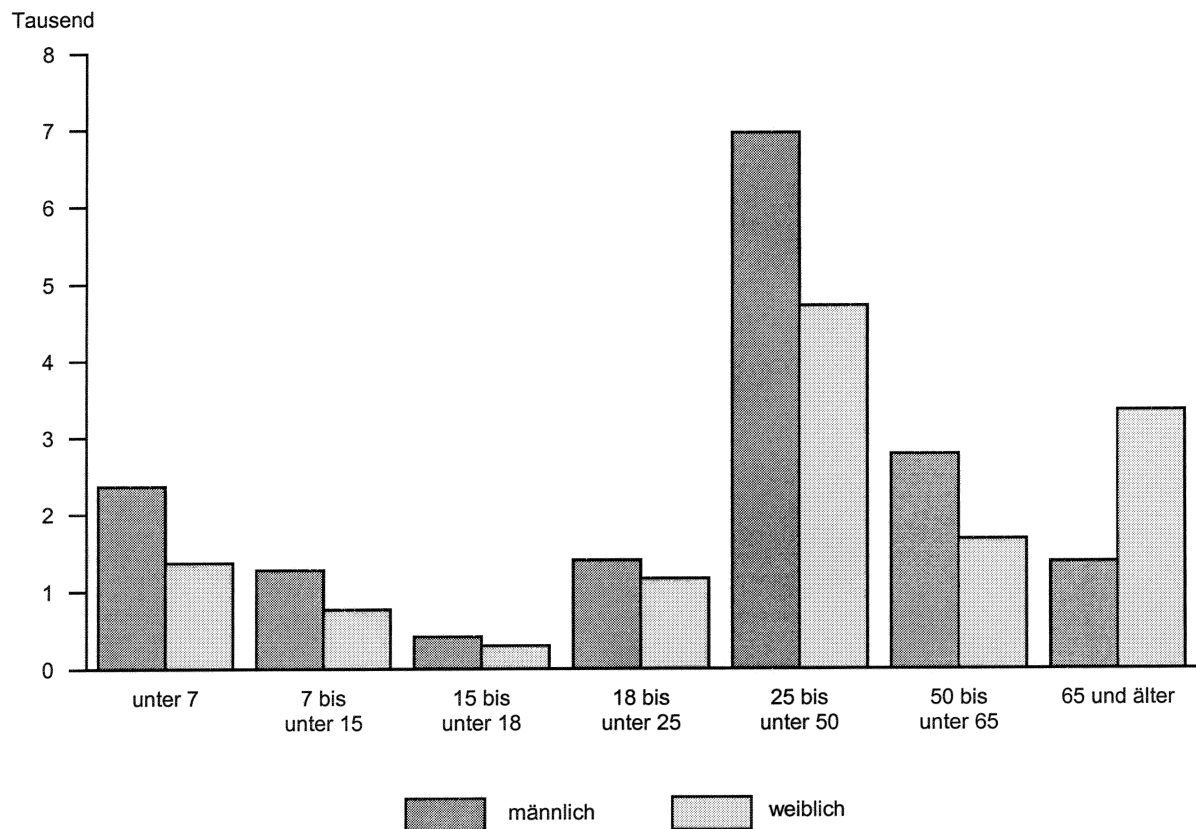
am Jahresende

2002

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2002 nach Altersgruppen und Geschlecht



LDS Brandenburg 122/2003



LDS Brandenburg 123/2003

**5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Am Jahresende**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
Insge								
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	29 907	649	3 084	1 018	1 028	716	776
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Hilfe	85	5	4	7	9	3	5
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	7 057	264	251	253	264	172	175
5	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	5	–	–	–	–	–	–
6	Hilfe zur Pflege ¹⁾	4 402	4	9	3	13	11	17
	und zwar							
7	ambulant in Form von:	1 142	1	6	3	13	11	14
8	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	293	1	1	1	3	1	2
9	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	258	–	1	1	2	5	3
10	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	63	–	1	–	1	–	–
11	anderen Leistungen	698	–	3	1	8	5	10
12	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	170	–	–	–	1	–	1
13	teilstationär	7	–	–	–	–	–	–
14	vollstationär	3 257	3	3	–	–	–	3
15	Blindenhilfe	711	1	3	4	12	12	17
16	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	26	–	–	–	–	1	1
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	42	–	–	–	–	–	–
18	Altenhilfe	4	–	–	–	–	–	–
19	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	12	–	–	–	–	–	–
20	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	18 479	377	2 819	755	741	528	569
	und zwar							
21	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	743	15	262	5	12	14	30
22	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 840	338	2 436	480	383	181	22
23	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	549	2	32	120	166	154	58
24	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	436	–	–	–	–	–	18
25	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	5 713	–	–	–	4	4	118
26	Suchtkrankenhilfe	1 507	–	–	–	7	9	33
27	Sonstige Eingliederungshilfe	7 674	23	98	164	200	206	321
	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen							
28	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	5 929	220	258	198	215	142	157
29	ohne gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	17 491	151	1 038	424	382	336	430
30	unbekannt	6 487	278	1 788	396	431	238	189
31	Insgesamt	29 907	649	3 084	1 018	1 028	716	776

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten ^{*)}
2002

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
samt												
1 787	2 052	4 601	5 014	2 766	1 688	1 290	871	690	578	1 299	39,4	1
1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	44,8	2
2	9	7	11	12	5	3	—	1	2	—	32,8	3
432	683	1 140	1 285	794	478	370	230	119	69	78	39,2	4
2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	33,1	5
32	33	138	330	399	439	506	439	467	445	1 117	71,2	6
22	26	74	131	129	122	130	93	118	102	147	62,8	7
2	8	21	31	34	33	31	19	35	37	33	63,8	8
4	7	18	16	22	18	31	27	33	23	47	65,9	9
3	1	7	10	4	7	1	3	5	5	15	62,9	10
15	10	36	84	78	77	91	62	68	62	88	63,5	11
2	—	8	10	9	13	24	18	23	25	36	71,8	12
—	—	—	—	1	—	1	1	3	1	—	71,8	13
10	7	64	199	269	318	375	346	348	342	970	74,1	14
31	32	78	84	65	43	56	37	48	43	145	59,2	15
1	3	1	4	4	2	3	2	3	—	1	53,1	16
4	5	12	14	6	—	1	—	—	—	—	40,0	17
—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	71,3	18
—	—	1	6	2	—	2	1	—	—	—	52,3	19
1 303	1 314	3 309	3 421	1 583	827	454	253	121	72	33	32,1	20
42	32	99	106	56	27	19	17	3	3	1	27,5	21
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,8	22
16	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,7	23
58	71	150	116	23	—	—	—	—	—	—	35,2	24
706	758	1 714	1 583	597	226	3	—	—	—	—	38,0	25
94	96	370	430	215	133	78	29	7	5	1	44,2	26
516	534	1 502	1 797	966	575	358	208	111	64	31	41,5	27
422	547	904	1 023	699	372	305	177	97	76	117	39,3	28
979	1 105	2 852	3 200	1 711	1 133	907	646	558	486	1 153	45,0	29
386	400	845	791	356	183	78	48	35	16	29	24,3	30
1 787	2 052	4 601	5 014	2 766	1 688	1 290	871	690	578	1 299	39,4	31

**Noch: 5. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Am Jahresende**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insge- samt	davon					
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
darunter								
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	16 572	360	2 005	619	658	416	426
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1	–	–	–	–	–	–
3	Vorbeugende Hilfe	44	4	2	3	5	3	2
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	3 753	152	118	131	142	87	57
5	Hilfe zur Pflege ¹⁾	1 458	1	5	2	8	6	9
	und zwar							
6	ambulant in Form von:	446	–	3	2	8	6	7
7	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	110	–	–	–	3	–	1
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	77	–	1	1	1	3	2
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	27	–	–	–	1	–	–
10	anderen Leistungen	277	–	2	1	4	3	5
11	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	45	–	–	–	1	–	1
12	teilstationär	2	–	–	–	–	–	–
13	vollstationär	1 011	1	2	–	–	–	2
14	Blindenhilfe	275	–	1	1	8	8	6
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	14	–	–	–	–	–	–
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	41	–	–	–	–	–	–
17	Altenhilfe	2	–	–	–	–	–	–
18	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	9	–	–	–	–	–	–
19	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	11 438	204	1 881	483	502	320	357
	und zwar							
20	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	445	8	168	3	9	11	16
21	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 515	186	1 635	301	266	113	14
22	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	351	2	22	72	116	92	37
23	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	262	–	–	–	–	–	10
24	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstelle	3 438	–	–	–	3	2	87
25	Suchtkrankenhilfe	1 149	–	–	–	4	5	23
26	Sonstige Eingliederungshilfe	4 469	9	63	116	130	124	191
	Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen							
27	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	3 077	122	134	97	119	78	59
28	ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	9 424	88	672	260	249	193	256
29	unbekannt	4 071	150	1 199	262	290	145	111
30	Zusammen	16 572	360	2 005	619	658	416	426

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten ^{*)}
2002

im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
Männlich												
975	1 116	2 683	3 155	1 761	1 020	672	350	167	88	101	35,6	1
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	49,5	2
2	2	1	7	6	4	2	—	1	—	—	32,5	3
154	287	608	839	500	283	207	110	51	13	14	40,0	4
21	20	85	199	253	232	240	157	89	56	75	60,4	5
15	14	52	76	75	59	48	28	23	15	15	53,5	6
1	4	16	14	18	14	12	7	8	7	5	56,4	7
3	3	10	8	14	6	12	3	4	3	3	52,0	8
2	1	5	8	3	4	—	1	1	—	1	47,8	9
11	6	28	49	43	40	35	21	14	8	7	54,1	10
2	—	7	3	3	5	11	4	4	3	1	58,3	11
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	62,5	12
6	6	33	123	177	173	192	129	66	41	60	63,4	13
20	21	44	49	40	17	24	9	6	7	14	47,3	14
—	2	1	3	4	1	2	—	1	—	—	52,2	15
4	5	12	13	6	—	1	—	—	—	—	39,8	16
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	67,5	17
—	—	—	5	1	—	2	1	—	—	—	54,2	18
785	793	1 975	2 130	1 018	553	256	111	40	22	8	31,4	19
24	20	56	68	29	15	10	6	1	1	—	25,8	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,8	21
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,4	22
31	44	88	76	13	—	—	—	—	—	—	35,7	23
421	456	999	939	373	157	1	—	—	—	—	38,1	24
74	66	275	340	172	109	60	17	2	2	—	44,3	25
304	312	856	1 062	603	360	186	89	37	19	8	40,7	26
167	227	480	660	420	204	161	85	38	16	10	39,0	27
580	654	1 711	2 001	1 099	687	461	239	115	70	89	39,6	28
228	235	492	494	242	129	50	26	14	2	2	23,6	29
975	1 116	2 683	3 155	1 761	1 020	672	350	167	88	101	35,6	30

6. Nichtdeutsche Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen, ausländerrechtlichem Status und ausgewählten Hilfearten ^{*)}

Am Jahresende 2002

<div>Ausländerrechtlicher Status</div> <div>Hilfeart</div>	Nichtdeutsche Empfänger(innen)				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Durchschnittsalter
		unter 18	18 - 60	60 und älter	
Nichtdeutsche insgesamt ¹⁾	1 596	277	794	525	43,9
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	1 421	264	699	458	43,0
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung	1 413	250	699	464	43,4
Hilfe zur Pflege ¹⁾	104	1	27	76	70,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	60	6	42	12	42,2
EU-Ausländer(innen) ¹⁾	19	2	11	6	43,0
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	16	2	8	6	43,7
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung	18	2	10	6	42,4
Hilfe zur Pflege	1	–	1	–	54,5
Asylberechtigte ¹⁾	189	45	91	53	39,4
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	172	39	81	52	40,4
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung	184	43	89	52	39,5
Hilfe zur Pflege ¹⁾	3	1	1	1	42,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	1	1	–	–	11,5
Bürgerkriegsflüchtlinge ¹⁾	21	8	10	3	31,4
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	21	8	10	3	31,4
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung	20	8	9	3	30,7
Sonstige Ausländer(innen) ¹⁾	1 367	222	682	463	44,7
und zwar					
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	1 212	215	600	397	43,5
Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung	1 191	197	591	403	44,2
Hilfe zur Pflege ¹⁾	100	–	25	75	70,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	59	5	42	12	42,8

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

¹⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

7. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach gleichzeitiger Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Hilfearten ^{*)}

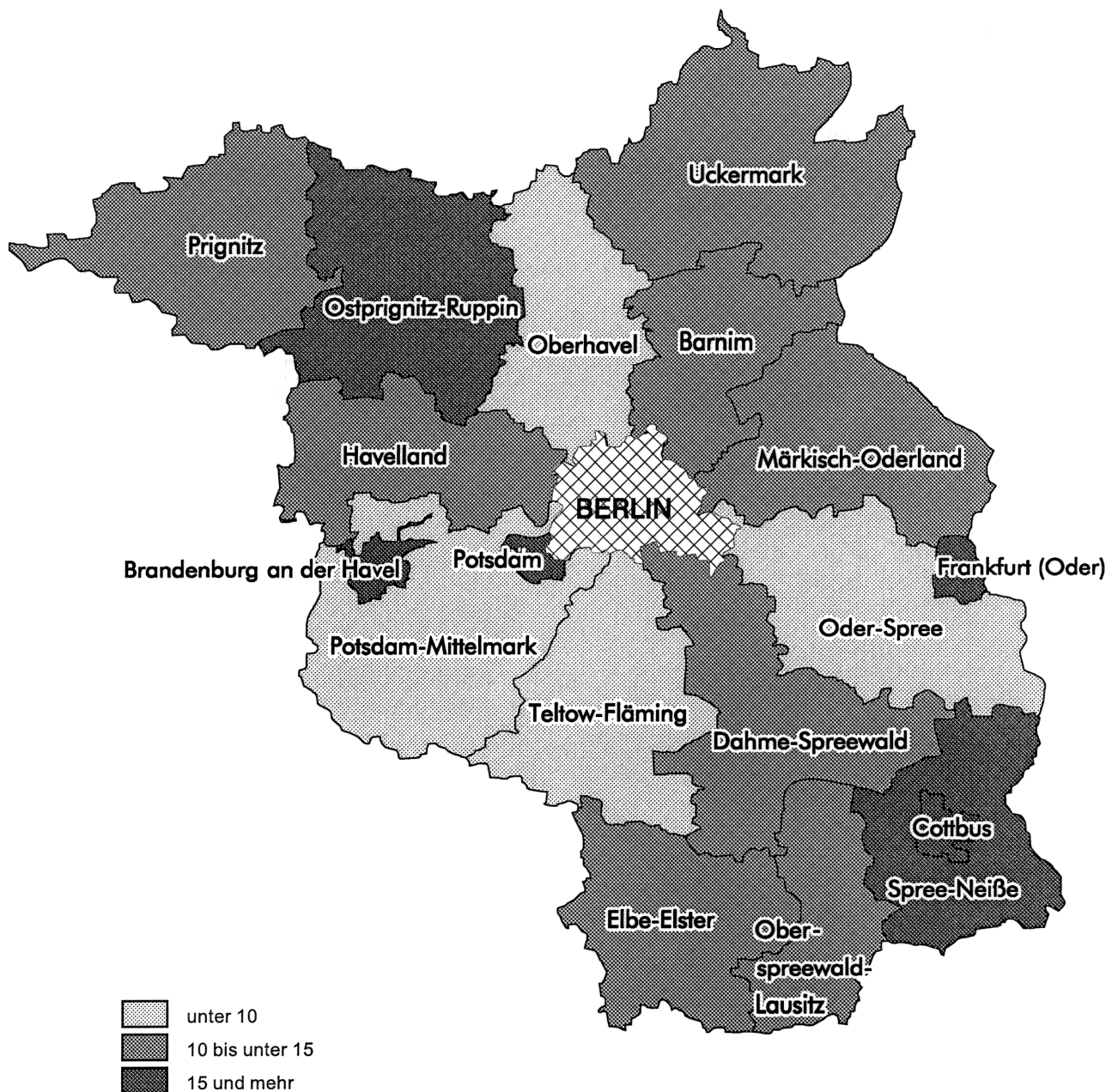
Am Jahresende 2002

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit		Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen			darunter Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt				
		insgesamt ¹⁾	und zwar nach Hilfearten			zusammen ¹⁾	und zwar nach Hilfearten		
			Hilfe zur Pflege ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung		Hilfe zur Pflege ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung
Insgesamt									
unter 3	649	4	377	264	220	–	10	205	
3 - 7	3 084	9	2 819	251	258	–	57	197	
7 - 11	1 018	3	755	253	198	–	10	181	
11 - 15	1 028	13	741	264	215	3	12	191	
15 - 18	716	11	528	172	142	2	5	133	
18 - 21	776	17	569	175	157	2	30	119	
21 - 25	1 787	32	1 303	432	422	4	102	311	
25 - 30	2 052	33	1 314	683	547	2	61	475	
30 - 40	4 601	138	3 309	1 140	904	9	111	776	
40 - 50	5 014	330	3 421	1 285	1 023	38	143	835	
50 - 60	2 766	399	1 583	794	699	40	108	545	
60 - 65	1 688	439	827	478	372	26	46	302	
65 - 70	1 290	506	454	370	305	36	46	226	
70 - 75	871	439	253	230	177	29	26	124	
75 - 80	690	467	121	119	97	36	9	57	
80 - 85	578	445	72	69	76	38	11	34	
85 und älter	1 299	1 117	33	78	117	83	5	33	
Insgesamt	29 907	4 402	18 479	7 057	5 929	348	792	4 744	
Durchschnittsalter	39,4	71,2	32,1	39,2	39,3	69,7	39,6	37,5	
Deutsche	28 311	4 298	18 419	5 644	4 508	315	787	3 398	
Nichtdeutsche	1 596	104	60	1 413	1 421	33	5	1 346	
darunter Männlich									
unter 3	360	1	204	152	122	–	5	113	
3 - 7	2 005	5	1 881	118	134	–	39	93	
7 - 11	619	2	483	131	97	–	6	88	
11 - 15	658	8	502	142	119	1	8	105	
15 - 18	416	6	320	87	78	2	3	71	
18 - 21	426	9	357	57	59	1	20	36	
21 - 25	975	21	785	154	167	2	59	103	
25 - 30	1 116	20	793	287	227	1	38	186	
30 - 40	2 683	85	1 975	608	480	6	74	398	
40 - 50	3 155	199	2 130	839	660	24	105	524	
50 - 60	1 761	253	1 018	500	420	23	69	327	
60 - 65	1 020	232	553	283	204	11	33	159	
65 - 70	672	240	256	207	161	15	33	116	
70 - 75	350	157	111	110	85	11	12	63	
75 - 80	167	89	40	51	38	8	3	30	
80 - 85	88	56	22	13	16	7	3	9	
85 und älter	101	75	8	14	10	6	1	5	
Insgesamt	16 572	1 458	11 438	3 753	3 077	118	511	2 426	
Durchschnittsalter	35,6	60,4	31,4	40,0	39,0	59,0	39,1	38,5	

^{*)} Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

¹⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2002 *) je 1 000 Einwohner



*) Bevölkerungsstand: 31.12.2002

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

nach regionaler Gliederung

2002

**8. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb
Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten**

Im Laufe des

Lfd. Nr.	Wohnort der Hilfeempfänger	Insgesamt ¹⁾	und			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter	
					unter 18	18 - 65
1	Insgesamt	40 126	2 471	22 001	9 144	24 837
	davon					
2	andere Bundesländer	418	1	188	27	214
3	Land Brandenburg	39 708	2 470	21 813	9 117	24 623
4	Kreisfreie Städte	7 548	1 439	3 972	1 607	4 725
5	Brandenburg an der Havel	1 591	172	836	99	1 171
6	Cottbus	2 167	364	1 113	625	1 292
7	Frankfurt (Oder)	1 221	241	653	311	714
8	Potsdam	2 569	662	1 370	572	1 548
9	Landkreise	32 160	1 031	17 841	7 510	19 898
10	Barnim	3 159	207	1 851	517	2 201
11	Dahme-Spreewald	2 077	47	1 108	617	1 163
12	Elbe-Elster	2 134	48	1 241	899	1 057
13	Havelland	2 102	55	1 150	521	1 265
14	Märkisch-Oderland	2 873	3	1 743	431	2 090
15	Oberhavel	1 694	27	784	335	1 005
16	Oberspreewald-Lausitz	1 883	31	1 046	441	1 237
17	Oder-Spree	3 321	211	1 791	717	2 128
18	Ostprignitz-Ruppin	2 387	81	1 250	451	1 334
19	Potsdam-Mittelmark	1 630	28	840	277	1 040
20	Prignitz	1 288	78	738	243	841
21	Spree-Neiße	2 794	98	1 698	1 233	1 306
22	Teltow-Fläming	2 240	106	1 280	211	1 635
23	Uckermark	2 578	11	1 321	617	1 596

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

**von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit,
Hilfearten und regionaler Gliederung ^{*)}**

Berichtsjahres 2002

zwar						Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
... Jahren	nach ausgewählten Hilfearten			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
65 und älter	Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe bei Krank- heit, Hilfe bei Sterilisation Hilfe zur Familienplanung				
6 145	5 800	21 726	12 858	20 664	20 725	38,7	1
177	230	188	46	7	416	55,6	2
5 968	5 570	21 538	12 812	20 657	20 309	38,5	3
1 216	834	3 690	3 041	4 204	3 475	(41,0)	4
321	194	853	568	680	975	46,4	5
250	230	1 131	854	1 282	927	34,8	6
196	143	659	361	578	653	38,9	7
449	267	1 047	1 258	1 664	920	40,1	8
4 752	4 736	17 848	9 771	16 453	16 834	(39,8)	9
441	345	1 873	1 003	1 331	1 976	41,5	10
297	252	1 344	512	1 049	1 036	36,4	11
178	190	1 404	554	1 432	718	28,5	12
316	385	986	730	1 264	846	37,3	13
352	377	1 287	1 212	1 272	1 618	40,0	14
354	332	592	737	1 054	827	41,7	15
205	192	963	854	1 072	929	35,4	16
476	462	1 812	804	1 801	1 655	38,5	17
602	422	1 494	512	831	1 565	44,5	18
313	339	997	349	500	1 217	42,6	19
204	273	723	299	621	743	39,9	20
255	279	1 852	658	1 986	920	29,7	21
394	525	1 186	618	802	1 455	44,0	22
365	363	1 335	929	1 438	1 329	36,5	23

**9. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb
Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten**

Am Jahres

Lfd. Nr.	Wohnort der Hilfeempfänger	Insgesamt ¹⁾	und				
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 18	18 - 65	65 und älter
1	Insgesamt	29 907	1 596	16 572	6 495	18 684	4 728
	davon						
2	andere Bundesländer	352	1	156	26	181	145
3	Land Brandenburg	29 555	1 595	16 416	6 469	18 503	4 583
4	Kreisfreie Städte	6 082	1 142	3 201	1 187	3 865	1 030
5	Brandenburg an der Havel	1 210	98	655	65	875	270
6	Cottbus	1 785	248	915	529	1 035	221
7	Frankfurt (Oder)	1 068	233	561	242	646	180
8	Potsdam	2 019	563	1 070	351	1 309	359
9	Landkreise	23 473	453	13 215	5 282	14 638	3 553
10	Barnim	2 130	64	1 267	261	1 522	347
11	Dahme-Spreewald	1 593	29	865	439	914	240
12	Elbe-Elster	1 540	17	883	626	778	136
13	Havelland	1 653	38	909	373	1 036	244
14	Märkisch-Oderland	2 589	3	1 550	407	1 890	292
15	Oberhavel	1 222	7	568	227	724	271
16	Oberspreewald-Lausitz	1 348	16	798	329	876	143
17	Oder-Spree	1 800	6	980	371	1 195	234
18	Ostprignitz-Ruppin	1 932	56	1 019	315	1 110	507
19	Potsdam-Mittelmark	1 227	5	640	240	749	238
20	Prignitz	993	35	563	169	670	154
21	Spree-Neiße	2 456	84	1 486	1 119	1 133	204
22	Teltow-Fläming	1 504	93	873	98	1 135	271
23	Uckermark	1 486	–	814	308	906	272

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren

**von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit,
Hilfearten und regionaler Gliederung ^{*)}**

ende 2002

zwar					Empfänger mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebens- unterhalt	Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
nach ausgewählten Hilfearten			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe bei Krank- heit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung					
4 402	18 479	7 057	12 971	17 235	5 929	39,4	1
190	162	29	1	352	22	(55,6)	2
4 212	18 317	7 028	12 970	16 883	5 907	39,2	3
676	3 121	2 233	3 117	3 009	2 274	40,9	4
160	763	295	369	857	310	48,1	5
199	1 022	573	1 011	794	579	35,1	6
123	560	322	518	557	342	40,1	7
194	776	1 043	1 219	801	1 043	42,0	8
3 536	15 196	4 795	9 853	13 874	3 633	38,7	9
291	1 593	288	537	1 695	216	44,1	10
204	1 114	292	707	893	327	37,4	11
155	1 090	280	918	623	248	29,1	12
296	828	521	930	727	494	37,7	13
311	1 165	1 100	1 157	1 438	5	39,3	14
253	470	450	690	583	512	42,6	15
140	865	425	652	717	454	35,6	16
213	1 477	125	565	1 237	135	38,2	17
341	1 321	256	540	1 398	349	45,9	18
272	904	17	272	957	20	41,8	19
211	629	147	406	591	157	40,4	20
224	1 680	534	1 699	776	456	28,8	21
336	931	324	318	1 192	164	45,2	22
289	1 129	36	462	1 047	96	40,0	23

Veröffentlichungen des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik (Land Brandenburg) im September 2003

Veröffentlichungen können beim Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg - Dezernat Informationsmanagement - Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam (Dortustraße 46), Fax: 0331 39-418, E-Mail: vertrieb@lds.brandenburg.de bezogen werden.
Veröffentlichungen auf elektronischen Datenträgern sind rechts neben dem Verkaufspreis gekennzeichnet (☐ - Disketten, Ⓢ - CD-ROM).

Kennziffer	Titel	Preis in EUR
A I 1; A V 2 - j/02	Bevölkerungsentwicklung und Flächen der kreisfreien Städte, Landkreise und Gemeinden 2002	4,00
A IV 3 - vj 4/02	Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 4. Vierteljahr 2002	19,00 ☐
A V 5 - j/02	Siedlungs- und Verkehrsfläche 2002	1,75
		2,00
A VI 7 - m 06/03	Arbeitsmarkt	
A VI 7 - m 07/03	- Juni 2003	2,50
	- Juli 2003	2,50
B III 1/1 - j/03	Studierende an Hochschulen Sommersemester 2003, Endgültige Ergebnisse	3,75
C II 1 - m 07/03	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland, Juli 2003	1,75
C II 2 - m 07/03	Ernteberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren, Juli 2003	1,75
C III 2 - m 07/03	Schlachtungen und Fleischerzeugung, Juli 2003	1,75
C III 6; 7 - vj 2/03	Legehennenhaltung, Erzeugung und Schlachtungen von Geflügel 01.01. bis 30.06.2003	1,25
E I 1; 3 - m 07/03	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Mai 2003	
E I 2 - m 07/03	- Betriebsergebnisse und Auftragseingangindex, Juli 2003	3,75
	- Produktionsindex, Juli 2003	2,00
E II 1 - m 07/03	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe), Juli 2003	2,50
E III 1 - vj 2/03	Bauinstallation und Sonstiges Ausbaugewerbe 2. Vierteljahr 2003 (Ausbaugewerbe)	1,75
E IV 1; 2 - j/02	Energie-, Wasser- und Gasversorgung 2002	2,25
E V 1 - hj 1/03	Handwerk 1. Halbjahr 2003	2,50
F II 1; 2 - m 07/03	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen, Juli 2003	2,50
G I 1 - m 07/03	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel sowie Kraftfahrzeughandel - Messzahlen - - Juli 2003, Vorläufige Ergebnisse	2,00
G III 1; 3 - 06/03	Aus- und Einfuhr Juni 2003, Vorläufige Ergebnisse	2,75
G IV 1 - m 06/03	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr, Juni 2003	3,00
G IV 3 - m 07/03	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe - Messzahlen - - Juli 2003, Vorläufige Ergebnisse	1,75
H I 1 - m 06/03	Straßenverkehrsunfälle	
H I 1 - m 07/03	- Juni 2003, Endgültiges Ergebnis	2,75
	- Juli 2003, Vorläufiges Ergebnis	1,25
H I 4 - vj 2/03	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen 2. Vierteljahr 2003	2,00
H II 1 - m 07/03	Binnenschifffahrt, Juli 2003	2,50
K IX 1 - j/02	Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2002	2,25
L II 2 - hj2/02	Gemeindefinanzen 01.01. - 31.12.2002	4,00
M I 2 - m 08/03	Verbraucherpreisindex, August 2003	3,00
N I 2 - j/03	Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk 2003	2,00
P I 2 - j/02	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Inlandsprodukts 1991 bis 2002	3,50
P I 5 - j/00	Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2000	3,50
P I 7 - j/01	Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen	2,50